

Wirtschaftsplan 2014

**Wirtschaftsfördergesellschaft
Vorpommern mbH (WFG)**



Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

1. Allgemeine Erläuterungen

Bezüglich der strategischen und operativen Ausrichtung der Gesellschaft sind für das Jahr 2014 keine grundlegenden Änderungen geplant. Die Handlungsfelder Standort- und Investorenmarketing, Investorenakquise, Bestandspflege und -entwicklung und Projektentwicklung und -management werden fortgeführt.

Die in 2013 neu abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter gilt fort. Damit ist ein Gesamtzuschuss der Gesellschafter i.H.v. 512 TEUR gesichert.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich unverändert dar:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in %
Sparkasse Vorpommern	16,67
Landkreis Vorpommern-Rügen	33,33
Landkreis Vorpommern-Greifswald	16,67
Universität- und Hansestadt Greifswald	16,67
Hansestadt Stralsund	16,67

Im Stellenplan sind keine Veränderungen geplant. Die aufgrund des Ausscheidens eines Beraters seit 30.06.2013 vakante dritte Berater Stelle soll wieder nachbesetzt werden.

Die beiden Interreg-Projekte Marriage und SB Professionals werden fortgeführt, laufen aber im Verlauf des Wirtschaftsjahres aus. Nachfolgeprojekte sind geplant und in Vorbereitung, sind aber im Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt.

Wie in den Vorjahren wird mit einem neutralen Betriebsergebnis geplant. Es gibt keine Bereiche und daher auch keine Bereichsplanungen.

Erstmalig wird der Wirtschaftsplan als „Brutto-Plan“ aufgestellt. Sowohl Erträge als auch Aufwendungen sind somit incl. Umsatzsteuer ausgewiesen. Grund sind Änderungen der steuerrechtlichen Anwendungspraxis im Bereich der Wirtschaftsfördergesellschaften, in deren Folge die Vorsteuerabzugsberechtigung für den nichtwirtschaftlichen Bereich der WFG-Aktivitäten entfallen ist.

Für die beiden Interreg-Projekte laufen Gespräche mit dem Projektpartnern, dem Fördermittegeber und dem Finanzamt, die darauf abzielen, für die Projekte eine Bruttoförderung zu erlangen. Im Wirtschaftsplan wird davon ausgegangen, dass die Bruttoförderung rückwirkend bewilligt wird. Die (Vor)-Finanzierung und Liquidität der Projekte sind über entsprechende Zahlungsvereinbarungen gesichert.

2. Erfolgsplan

2.1 Entwicklung der Erträge:

Durch die 2013 neu gefasste Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter besteht weiterhin eine Grundfinanzierung durch die Gesellschafter. Diese setzt sich zusammen aus:

Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern	262 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen	100 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Hansestadt Stralsund	50 TEUR



Die Erträge aus den beiden Interreg-Projekten durch Förderbescheide gesicherten Erträge i.H.v. 211 TEUR setzen sich zusammen aus EU-Rückerstattungen für Aufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich der WFG sowie im Falle des Marriage-Projektes aus Vorfinanzierungsbeiträgen der Projektpartner. EU-Rückerstattungen, die über die WFG an die anderen Marriage-Projektpartner fließen, sind nicht ertragswirksam.

Der im Vorjahr aufgebaute Sponsoringpool für die Imagekampagne soll fortgeführt und ausgebaut werden. Die geplante Höhe (30 TEUR) entspricht den laufenden Sponsoringvereinbarungen sowie den Erfahrungen der Vorjahre bezüglich des Einwerbens maßnahmebezogener Aktivitäten. Weitere Sponsorenansprachen erfolgen mit kürzeren Vorlaufzeiten, sodass wie in den Vorjahren auch, im Geschäftsjahr mit höheren Erträgen zu rechnen ist.

Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben.

Ab dem 1. Folgejahr wird zunächst ohne (neue) Interreg-Projekte geplant. Allerdings ist es erklärtes Ziel der Gesellschaft, mit Beginn der neuen EU-Förderperiode 2014 auch neue Projekte zu entwickeln und zu beantragen.

Entwicklung der Erträge

Bezeichnung	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Erträge	728,9	784,5	761,0	550,0	550,0	550,0

2.2 Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen bestehen im Wirtschaftsplan überwiegend in Form der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Bei den Aufwendungen nehmen die Interreg-Projektkosten einen nicht unerheblichen Sachkostenanteil i.H.v. 262 TEUR ein.

Im Verlauf des Geschäftsjahres werden wie in den Vorjahren auch weitere Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die aus zusätzlichen Fremdmitteln finanziert werden. Diese sind zum Zeitpunkt der Planaufstellung aber noch nicht konkret bestimmbar und somit ertrags- und aufwandsseitig nicht erfasst.

Laufenden Kosten, wie zum Beispiel Mieten, Kfz- und Reisekosten, Bürausgaben usw., sind auf Basis der Vorjahreserfahrungen angepasst. Hier gibt es aber nur geringfügige Änderungen.

Nachfolgend werden einige ergänzende Hinweise zu den Aufwendungen in ausgewählten Einzelpositionen benannt:

Personalkosten:

- Im Wirtschaftsjahr 2014 sind keine personellen Änderungen ggü. dem Planansatz des Vorjahres geplant. Die ab Juli 2013 vakante Beraterstelle soll wiederbesetzt werden, sodass Ausgaben in annähernd gleicher Höhe wie der Planansatz 2013 angesetzt werden.
- Die befristete Stelle Projektmanagement läuft Ende 2014 aus und ist für 2015ff nicht kalkuliert. Wie bereits beschrieben sollen aber neue Projekte beantragt werden.
- Die Vorschau der Folgejahre beinhaltet eine jährliche Gehaltssteigerung um 2% pauschal.
- Aufwendungen für Altersteilzeit entstehen weiterhin nicht.


Entwicklung Personalkostenaufwand

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Personalaufwand	360,2	345,0	370,0	332,8	339,4	346,2
a) Löhne und Gehälter	298,1	285,1	305,8	275,0	280,5	286,1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62,1	59,9	64,2	57,8	58,9	60,1

- Die Aufwendungen für Vermarktungsausgaben in den Bereichen Messen, Broschüren und Informationsmaterial sowie PR und Anzeigen werden 2014 ggü. der aktualisierten Planung 2013 verringert. Über maßnahmenbezogene Kofinanzierungen werden sich die Aufwendungen im Verlaufe des Wirtschaftsjahres erhöhen.
- Die Overhead-Kosten wie Bürobetrieb, Verbrauchs-, Beratungs- oder Buchführungskosten oder Versicherungen bleiben nahezu durchgängig in gleicher Höhe. Lediglich in einzelnen Positionen wie Telefon und EDV erfolgten leichte Anpassungen an die tatsächlichen Ausgaben des Vorjahres.
- Aufwendungen für freiwillige, nicht durch den öffentlichen Zweck Wirtschaftsförderung abgedeckte Maßnahmen sind nicht geplant.
- Entsprechend dem beschriebenen zeitlichen Verlauf der Interreg-Projekte verringern sich die betrieblichen Aufwendungen in den Folgejahren.

Entwicklung sonstige betrieblichen Aufwendungen

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	362,5	425,5	380,5	208,8	202,2	195,4

- Der Abschreibungsaufwand verringert sich ggü. dem Vorjahr, da keine Neubeschaffungen von Anlagegütern geplant sind und vorgesehen ist, den Dienstwagen zu verkaufen. Änderungen der linearen Abschreibungsmethode sind nicht geplant.
- Alle weiteren Einzelpositionen verändern sich nur marginal.

3. Finanzplan

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-55	14,5	11	9	9	9
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	--20	-13	3	-5	-5	-5
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	22	23,5	37,5	41,5	45,5	49,5

Der Saldo Mittelflüsse resultiert im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit aus den Abschreibungen (14,5 TEUR), einer angesetzten Pauschale für die Ersatzbeschaffung von GWG-Ausstattungen (5 TEUR) und aus dem Restwert-Erlös des zum Verkauf geplanten Dienstwagens (8 TEUR). Finanzierungstätigkeiten sind weder für das Plan- noch für die Folgejahre geplant.



Die Liquiditätssicherung erfolgt über die gute Eigenkapitalausstattung und das stabile Kassenguthaben. Ein Teil des Anlagevermögens ist weiterhin in einem Geldmarktfonds angelegt. Für die Interreg-Projektausgaben erfolgen Vorauszahlungen der Partner, die anstehende Projektausgaben absichern.

Kredite, auch Kontokorrentkredite, werden außerhalb des Leasingvertrages für ein Fahrzeug nicht in Anspruch genommen.

4. Investitionsübersicht

Im Wirtschaftsjahr 2014 sind keine Neubeschaffungen geplant. Der zu verkaufende Dienstwagen wird durch ein Leasingfahrzeug ersetzt.

5. Stellenübersicht

Veränderungen im Stellenplan sind nicht geplant. Es sind sieben Stellen einschl. Geschäftsführung geplant.

6. Entwicklung des Eigenkapitals

Veränderungen des Finanzmittelbestandes oder des Eigenkapitals sind nicht geplant. Weitere Erhöhungen des Stammkapitals sind ebenfalls nicht geplant. Da für das Wirtschaftsjahr sowie für die Folgejahre neutrale Betriebsergebnisse geplant werden, verändern sich auch der Gewinnvortrag und Jahresüberschuss nicht. Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang.

7. Wesentliche Verträge

Alle bestehenden Verträge liegen unter 5% des Gesamtaufwandes. Die bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträge sind mit üblichen kurzfristigen Kündigungsfristen versehen, sodass es keine längerfristigen Bindungen oder Verpflichtungen gibt.

8. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaftern

Zu den einzelnen Gesellschaftern bestehen über die aktuelle, zwischen den Gesellschaftern im Jahre 2013 neu abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung und der ebenfalls erneuerten Sponsoringvereinbarung zwischen der Sparkasse Vorpommern und der WFG Vorpommern hinausgehend keine gesonderten Finanz- oder Leistungsbeziehungen.

Greifswald, 05.08.2013

Rolf Kammann
Geschäftsführer

Landkreis Vorpommern-Greifswald

Zusammenstellung für das Jahr 2014

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO MV i.V.m. § 64 Abs. 1 der KV MV hat die Gesellschafterversammlung

2)

durch Beschluss vom 20.08.2013 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

762,0
762,0
0,0
0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

11,0
3,0
0,0
14,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0
0,0
0,0
0,0

4. Die Stellenübersicht weist 7 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

148,5
153,0
153,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 21.08.2013



²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2012 (Vorvorjahr)	Plan 2013 (Vorjahr)	Plan 2014 (Planjahr)	Plan 2015 (1. Folgejahr)	Plan 2016 (2. Folgejahr)	Plan 2017 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	728,9	784,5	761,0	550,0	550,0	550,0
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	360,2	345,0	370,0	332,8	339,4	346,2
	a) Löhne und Gehälter	298,1	285,1	305,8	275,0	280,5	286,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	62,1	59,9	64,2	57,8	58,9	60,1
7.	Abschreibungen auf	11,2	14,5	11,0	9,0	9,0	9,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	11,2	14,5	11,0	9,0	9,0	9,0
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	362,5	425,5	380,5	208,8	202,2	195,4
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,3	0,3	0,5	0,5	0,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3,9	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5

Finanzplan

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-4					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	11	14,5	11	9	9	9
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-100					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-5					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	43					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-55	14,5	11	9	9	9
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			8			
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-23	-13	-5	-5	-5	-5
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	4					
	davon a)						
	empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-20	-13	3	-5	-5	-5
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-3					
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-78	1,5	14	4	4	4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	100	22	23,5	37,5	41,5	45,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	22	23,5	37,5	41,5	45,5	49,5

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Investitionsübersicht

Maßnahmenbezeichnung

Beschreibung der Maßnahme:

Veräußerung Dienstfahrzeug und Ersatzbeschaffung GWG

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	8		8	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	8		8				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	5		5	5	5	5	5
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	5		5	5	5	5	5
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3		3	-5	-5	-5	-5

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon	davon	davon	davon
		zahlungswirksam im 1.	zahlungswirksam im 2.	zahlungswirksam im 3.	zahlungswirksam in
		Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	weiteren Folgejahren
					
		in TEUR			
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Stellenübersicht

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)¹⁾					
1	Geschäftsführer	1	1	1	kein TVöD; alle Mitarbeiter sind Angestellte
2	Berater	3	3	3	
3	Marketing / PR-Referentin	1	1	1	
4	Büroleitung / Assistenz	1	1	1	
5	Projektmanagerin	1	1	1	
insgesamt		7	7	7	

¹⁾ Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.